

# Pädagogisches Konzept der Schulkinderbetreuung Aumühle (Verein Feste Grundschulzeiten Aumühle e.V.-VfGA e.V. )

## I. Rahmenbedingungen

### 1. Der Verein Feste Grundschulzeiten Aumühle e.V. (VfGA e.V.)

Der VfGA e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der auf Initiative von Eltern im Jahre 1997 gegründet wurde. In Aumühle werden die Schulkinder der Fürstin-Ann-Mari-von-Bismarck-Schule im Anschluss an den Schulunterricht und in den Ferienzeiten liebevoll und verlässlich betreut. Die Zahl der zu betreuenden Kinder wie auch die Mitgliederzahl ist in dieser Zeit kontinuierlich gewachsen.

Aufnahmekriterien sind:

- die Zugehörigkeit zur Grundschule
- die Vereinsmitgliedschaft von mindestens einem Elternteil
- die schriftliche Anmeldung und hiermit Anerkennung der Nutzungsordnung des VfGA e.V.
- der verbindlich angenommene Anmeldeantrag durch den Vorstand
- die Bereitwilligkeit, das Betreuungsangebot anzunehmen
- die Fähigkeit, sich in eine Gruppe zu integrieren

Der VfGA e.V. finanziert sich größtenteils aus Mitgliedsbeiträgen und Betreuungskosten. Des Weiteren aus Gemeinde- und Landesmitteln.

### 2. Betreuungszeiten

Die Schulkinderbetreuung findet während der Schulzeit regelmäßig von

- Montag bis Freitag zzt. 7.30 – 8.00 Uhr von 12.00 - 16.00 Uhr statt.

In den Schulferien des Landes Schleswig-Holstein (außer in den Weihnachtsferien) und an beweglichen Ferientagen der Grundschule wird eine Betreuung (in den Oster- und Herbstferien jeweils in der letzten Ferienwoche und in den Sommerferien in den letzten drei Ferienwochen) von

- Montag bis Freitag zzt. von 08.00 - 16.00 Uhr angeboten.

Dieses Angebot muss zusätzlich verlässlich gebucht und bezahlt werden.

### 3. Räumlichkeiten

Dem VfGA e.V. stehen im Erdgeschoss und 1. Obergeschoss der Fürstin-Ann-Mari-von-Bismarck-Schule Klassen- und Fachräume im Schulgebäude zur Verfügung.

Der größte Raum, der so genannte „Offene Bereich“ ist das Zentrum unserer Betreuung. Hier gibt es eine Ruhezone mit Lesecke, eine Spielecke und mehrere Bastel- und Spieltische.

Ein weiterer großer Raum ist der „Spielraum“, der mit einem großen Klettergerüst ausgestattet ist und nach festen Regeln von allen Kindern genutzt werden kann.

Der dritte und vierte Raum sind zwei große Hausaufgabenräume, in welchen die Kinder nach dem Mittagessen die Möglichkeit haben, ihre Hausaufgaben (nach Absprache mit den Eltern) in Ruhe und unter Aufsicht zu erledigen. Außerdem stehen zusätzlich zwei kleinere Hausaufgabenräume für Kinder mit Konzentrationsproblemen zur Verfügung.

Des Weiteren werden der Kunst- und Werkraum genutzt.

Zusätzlich nutzen die Kinder die Schulmensa zum Mittagessen. Die Mensa liegt im selben Gebäude im Untergeschoss.

Im Erdgeschoss gibt es eine große Garderobe und mehrere Toiletten.

Außerhalb der Räumlichkeiten können die Kinder den gesamten Schulhof samt Spielplatz sowie die Turnhalle und den Schulwald nutzen.

#### **4. Betreuungsablauf**

Insgesamt sind derzeit 125 Kinder in der Schulkinderbetreuung angemeldet, wobei die tatsächliche Gruppengröße täglich zwischen 85 und 105 Kinder variiert.

Die Kinder besuchen die 1. bis 4. Klasse der Grundschule.

Jedes Kind hat die Möglichkeit ein warmes Mittagessen incl. eines Nachtisches einzunehmen, welches zurzeit von einem Aumühler Essenanbieter geliefert wird. Zusätzlich zum Essen werden regelmäßig frische Bio-Rohkost, -Obst und Getränke angeboten.

Nach Schulschluss kommen die älteren Kinder selbstständig in die Betreuung, und die Erstklässler werden anfänglich noch von einer Betreuungskraft in der Klasse abgeholt.

Aufgrund der unterschiedlichen Schulzeiten wird in der Regel in drei bis vier Gruppen gegessen.

Direkt im Anschluss an das Mittagessen erledigen die Kinder im Hausaufgabenraum unter Aufsicht von Betreuungskräften ihre Hausaufgaben. Schüler, die eine besondere Betreuung dabei benötigen, erhalten nach Entscheidung des Betreuerteams die Möglichkeit, ihre Hausaufgaben in einer Kleingruppe von 1 bis 4 Kindern zu erledigen.

Nach dem Mittagessen bzw. nach den Hausaufgaben haben die Kinder "Freizeit" und können grundsätzlich selber entscheiden wie sie diese Zeit bis zum Betreuungsschluss nutzen wollen, beispielsweise ob sie drinnen oder draußen an einer vorgegebenen Aktivität teilnehmen.

#### **5. Das Team**

Die Schulkinderbetreuung wird zzt. von 12 pädagogischen Betreuungskräften durchgeführt. Es gibt eine pädagogische Leitung, die zugleich als Ansprechpartnerin für die Schulleitung zur Verfügung steht. Zu den Betreuungszeiten sind abhängig von der Gruppengröße bzw. von den Angeboten in der Regel acht bis zehn Betreuungskräfte anwesend.

Der Mensabetrieb wird von einer hauswirtschaftlichen Fachkraft durchgeführt.

#### **6. Zusammenarbeit mit den Eltern**

Wir legen Wert auf eine gute Kommunikation und Kooperation mit den Eltern. Hierzu gehört z.B. sowohl unser flexibles Buchungsangebot für Essen und Betreuungstage als auch der

individuelle Austausch. Schnuppertermine können zum Kennenlernen der Betreuung vereinbart werden. Sowohl spontane „zwischen-Tür-und-Angel-Gespräche" als auch die Vereinbarung für ausführlichere Gesprächstermine sind möglich.

Anlass für ein Gespräch kann einerseits eine problematische Situation oder Entwicklung oder aber auch der ganz normale Informationsaustausch (z.B.: Wie geht es meinem Kind?) sein.

Darüber hinaus erhalten die Eltern wichtige Informationen über unser Infobrett im Eingangsbereich, über Elternbriefe bzw. E-Mails.

Wichtige Entscheidungen über Veränderungen werden auf unserer Jahreshauptversammlung abgestimmt.

## II. Pädagogische Leitlinien

Jedes Kind hat das Recht

- auf Respekt und Achtung, so akzeptiert zu werden wie es ist
- selbst bestimmt mit zu entscheiden, was es tun möchte
- den Ablauf mitzubestimmen
- auf verantwortungsbewusste, verlässliche, einfühlsame und engagierte Bezugspersonen
- auf verbindliche, verlässliche Absprachen mit Erwachsenen
- auf Wahrung seiner Grenzen, sich gegen andere abzugrenzen
- auf Ruhe und in Ruhe gelassen zu werden
- auf einen höflichen, positiven Umgangston.

Wir respektieren die Kinder als eigenständige Persönlichkeiten und achten sie in ihrer Individualität und ihren Rechten.

In der Gruppe lernen Kinder sich mit anderen auseinanderzusetzen. Gemeinsam aufgestellte Regeln und konsequentes Handeln geben den Kindern Sicherheit im Umgang miteinander. Wir ermutigen die Kinder ihre Gefühle und Interessen zu äußern. Im Konfliktfall lernen sie, ihrem Gegenüber zuzuhören und auch andere Meinungen und Bedürfnisse wahrzunehmen.

Eine grundlegende Voraussetzung unserer Arbeit ist es, ein pädagogisches Klima zu schaffen, in dem sich die Kinder wohl und sicher, ernst und angenommen fühlen. Neben einer liebevollen und fürsorglichen Betreuung und dem Angebot einer ausgewogenen Verpflegung ermöglichen wir den Kindern, sich in einer geschützten und anregungsreichen Umgebung mit sich selbst und den Anderen intensiv auseinander zu setzen und vielfältige Erfahrungen zu sammeln.

Wir haben keine festgelegte Angebotsstruktur im Sinne von festen AG's oder Projekten - ausgenommen ist hier ggf. das Ferienprogramm - sondern wir sehen einen Schwerpunkt im freien Spiel, in dem die Kinder ihren Neigungen und spontanen Ideen nachgehen können.

Selbstverständlich sind wir aber Ideengeber, stehen mit Rat und Tat und Vorschlägen jederzeit zur Seite und unterstützen die Kinder bei allen Dingen, die sie tun möchten!

Ein von uns für die Bedürfnisse aller entwickelter Kindervertrag (s. Anhang) soll das Gemeinschafts- und Zugehörigkeitsgefühl vertiefen und gleichzeitig die Notwendigkeit eines Regelwerkes für ein gutes und zufriedenes Miteinander deutlich machen.

## 1. Angebote und Aktivitäten

Im Folgenden ist eine Auswahl der vielfältigen sinnvollen Beschäftigungs- und Betätigungsfelder und Möglichkeiten der Kinder zusammengestellt, die je nach Aktivität innerhalb der Räumlichkeiten oder auf dem Außengelände stattfinden können.

Hiermit wird ersichtlich, in welcher umfangreicher Form sowohl im freien Spiel als auch durch angeleitete Angebote, in einer Gruppe oder alleine

- soziale
- emotionale
- motorische
- kommunikative
- kreative

Kompetenzen ausprobiert, geübt, weiterentwickelt und gelernt werden können.

Zum Beispiel durch:

- Rollenspiele
- Ballspiele
- Toben
- Schaukeln
- Klettern
- Basteln
- Lesen
- Gesellschaftsspiele
- Holzwerkstatt
- Tischtennis
- Malen
- Material gestalten (Holz, Wolle, Perlen, Korken, Pappe, ...)
- Handarbeiten
- Töpfern
- Themenorientierte Projekte (z.B. "Rund um die Küche", Jahreszeiten, Feste)

## 2. Rolle der Betreuungskräfte

Im Wesentlichen sehen die Betreuungskräfte ihre Rolle, von den Kindern oftmals unbemerkt, als die von vorbildlichen Begleitern und Beobachtern, die im Falle eines Misserfolges eingreifen, unterstützen, vermitteln, motivieren, auffangen und trösten.

Die Betreuungskräfte motivieren die Kinder zur Mitarbeit für ein positives Zusammensein, indem sie z.B. zusammen mit den Kindern Regeln vereinbaren, Aufgaben verteilen (z.B. beim Mittagessen), Konflikte lösen, Gespräche führen, Mut machen, "Regelhüter" sind und abgesprochene Konsequenzen bei Nichteinhaltung von Regeln durchführen.

Sie bieten jederzeit ihre Unterstützung an durch Ideen, Impulse und Material, z.B. für themenorientierte Projekte oder durch die Vermittlung von notwendigen Techniken oder Materialien wie sie beispielsweise zum Handarbeiten nötig sind.

In besonderen Fällen arbeiten wir mit einer Schulpsychologin zusammen.

### **3. Ziele unserer Arbeit**

Die Betreuung möchte den Kindern einen Bereich bieten, in welchem an vorhandene Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder angeknüpft wird. Ebenfalls sollen sowohl die ganzheitliche Persönlichkeitsbildung als auch die Sozial- und Handlungskompetenzen durch ein breites, flexibles Angebot und durch das Zusammensein im Betreuungsalltag selbst gefördert und gestärkt werden.

Bestenfalls sollen sich die Kinder dahingehend weiterentwickeln, lernen und üben, in der Lage zu sein, sich situativ angemessen zu verhalten, selbstverantwortlich und kreativ Probleme zu lösen, Engagement und "Leistungen" zu erbringen, sich motorisch, kommunikativ und sinnvoll zu betätigen und mit den anderen Kindern und den Betreuungskräften angemessen umzugehen.

Im Umgang mit gleichaltrigen oder älteren Kindern und altersgemischten Gruppen machen die Kinder verschiedene Erfahrungen innerhalb und außerhalb der Gruppendynamik, die die Selbstständigkeit, das Selbstvertrauen und das Verantwortungsbewusstsein fördern.

Die Kinder können entscheiden, ob sie an einer vorgegebenen Aktivität teilnehmen oder stattdessen eine solche kreativ selbst gestalten.

D.h. die Kinder können beispielsweise aktiv ihren/ihre Partner wählen, müssen sich gleichzeitig mit dem Prozess der Partnerwahl auseinandersetzen und auch das Risiko eingehen, abgewiesen zu werden.

Wir legen Wert darauf, dass die Kinder lernen, allgemeingültige Werte und erarbeitete Regeln soweit zu beachten, dass die eigene Selbstverwirklichung und Umsetzung von Bedürfnissen und Wünschen in

- Rücksicht
- Respekt
- Toleranz
- Verantwortungsbewusstsein

gegenüber den Anderen geschieht.

Folgendem Leitsatz der Pädagogik fühlen wir uns sehr verbunden und erachten ihn als wichtig in unserer täglichen Arbeit mit den Kindern - denn nur was ein Kind fühlt, begreift und erlebt, wird zu bleibendem Wissen.

### **4. Qualitätssicherung:**

- Teamsitzungen alle zwei Wochen
- Fallbesprechungen
- Verpflichtende Fortbildungen aller Mitarbeiterinnen
- Informationsaustausch mit der Schulleitung/Lehrkräften
- Elterngespräche
- regelmäßige Vorstandssitzung und jährliche Hauptversammlungen des VfGA e.V.

## **5. Erreichbarkeit:**

Schulkinderbetreuung (VFGA e.V.)  
Ernst-Anton-Str.27  
21521 Aumühle

Tel: 04104 - 975 85 70

Außerhalb der Betreuungszeiten ist es zu jeder Zeit möglich, eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter zu hinterlassen.

Homepage: [www.vfga.de](http://www.vfga.de)

Email: [team@vfga.de](mailto:team@vfga.de)

Der Vorstand des VFGA.e.V.

Email: [info@vfga.de](mailto:info@vfga.de)